



Checklist für Pädagog*innen im Elementarstufenbereich

&

Checklist für Pädagog*innen im Primarstufenbereich

Institut für Männer- und Geschlechterforschung Steiermark, *Juni 2022*

www.genderforschung.at

www.ecarom.eu

ECaRoM – Early care and the role of men

Funded by the Grant Agreement number: 101005885 - ECaRoM - ReC-AG-2020 / REC-RGEN-WWLB-AG-2020 European Union

The project EcaRoM was co-funded by the BMBWF and BMSGPK.



Checklist für Pädagog*innen im Elementarstufenbereich

ECaRoM Checkliste zu Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung

KONTEXT

Das Projekt "Early care and the role of men" (EcaRoM) ist ein von der EU und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, so wie dem österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördertes Projekt, das sich mit Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung beschäftigt und in sechs europäischen Ländern durchgeführt wird: Dissens Institut für Bildung und Forschung e.V.- Deutschland (Koordinator), Verein für Männer-und Geschlechterthemen Steiermark -Österreich, Peace Institute -Slowenien, Istituto degli Innocenti -Italien, Center of Women's Studies and Policies - Bulgarien, Center for Equality Advancement -Litauen.

ZIELE UND ANWENDUNGSBEREICHE DER CHECKLISTE

Wir ermutigen Sie, diese Checkliste zu verwenden, um Themen im Zusammenhang mit Geschlecht und der Rolle von Männlichkeit in der frühen Erziehung und Bildung in Ihrem Kindergarten zu beobachten. Wir laden Sie ein, alltägliche Situationen in Ihrer Einrichtung zu beobachten, Fragen im Team zu reflektieren und zu dokumentieren. Nehmen Sie sich Zeit, sich auszutauschen, zuzusehen, zuzuhören und zu dokumentieren.

INFORMATIONEN ZUR VERWENDUNG SENSIBLER DATEN

Wir möchten die Anonymität gewährleisten und die Daten Ihrer Einrichtung schützen. Wir bitten Sie daher, die Personen, die Sie namentlich identifiziert haben, zu anonymisieren, bevor Sie die Checkliste an uns übergeben.

ECaRoM Checkliste zu Männlichkeiten in der frühen Erziehung und BildungError! Bookmark not defined.

KONTEXT	2
ZIELE UND ANWENDUNGSBEREICHE DER CHECKLISTE	2
INFORMATIONEN ZUR VERWENDUNG SENSIBLER DATEN	2
1) WERKZEUGE: VERWENDUNG VON BÜCHERN	3
2) CARE/PFLEGE	3
3) BERUFE UND PROFESSIONEN	4
4) SOZIALE BENACHTEILIGUNG	4
5) SOZIALE HIERARCHIEN, MACHTVERHÄLTNISSE UND GEWALT	5
6) KLEIDUNG	5
7) AUFMERKSAMKEIT UND HILFE	6
8) FAMILIEN UND DIE ROLLE VON VÄTERN UND MÄNNLICHEN VERWANDTEN ..	6
9) BILDUNG UND SCHULUNGEN	7
10) DIVERSITÄT IN IHRER EINRICHTUNG	7
11) FRAGEN ZUR PERSON	7



- **WERKZEUGE: VERWENDUNG VON BÜCHERN**

Bücher sind ein wichtiges Werkzeug in der Bildung und eines der wichtigsten Instrumente, um entweder Geschlechterstereotype zu verstärken oder diesen Stereotypen entgegenzuwirken.

Bitte schätzen Sie den Prozentsatz der Bücher, die folgenden Fokus haben...

Bücher mit ...	Prozentsatz der geschätzten Bücher
... nicht-stereotypen Darstellungen von Geschlecht	
... Frauen/Mädchen als stark und abenteuerlustig	
... Männer/Buben als fürsorglich und hilfsbereit	
... anderen Geschlechtern als weiblich und männlich	
... Vielfalt der Familien (z.B. Eltern, weiblich/männlich alleinerziehend, gleichgeschlechtliche Eltern, Patchwork, ...)	
... untypische Berufe (Männer in Care-Berufen, Frauen in der Technik)	
... Gewaltprävention und/ oder Resilienz	
Andere, nämlich	
Andere, nämlich	
Andere, nämlich	
Andere, nämlich	

- **CARE/PFLEGE**

ECaRoM konzentriert sich auf die Stärkung fürsorglicher Männlichkeit in der frühen Bildung und Erziehung, sodass allen Kindern vermittelt wird, dass auch Buben und Männer fürsorgliche Aufgaben, für sich selbst sowie für andere, übernehmen können. In diesem Abschnitt bitten wir Sie, darüber nachzudenken und im Team zu reflektieren, wie Sie und Ihre Kolleg*innen¹ Care-Aktivitäten mit Kindern und insbesondere mit Buben entwickeln.

Welche Care-Aufgaben gehören zum Alltag in Ihrer Einrichtung? (z.B. Aufräumen, Vorbereiten und Aufräumen des Mittagessens/Mahlzeiten/Ruhezeiten, Trösten von Freund*innen, Spielen in gemischtgeschlechtlichen Gruppen, Spielen mit Puppen)

Welche Kinder (Geschlecht, Alter, etc.) übernehmen diese Aufgaben selbstverständlich?

Bei welchen der genannten Care-Aufgaben werden Buben ermutigt, diese zu übernehmen?

¹ Wir verwenden das Gendersternchen, um die Geschlechtervielfalt zum Ausdruck zu bringen.



Wie gelingt es Ihnen, Buben für diese Care-Aufgaben zu gewinnen?

- **BERUFE UND PROFESSIONEN**

Viele Berufe werden nach wie vor überwiegend von Männern (z. B. Wissenschaft und Technik) und andere von Frauen (Erziehung und Pflege) ausgeübt. Wir sind besonders daran interessiert, wie Care-Berufe in der Arbeit mit Kindern thematisiert werden.

Können Sie Beispiele für geschlechtersensible Lernmaterialien/Spielmaterialien (Bilder, Videos, Spiele, Spielsachen, Bücher, Cartoons) benennen, die in Ihrer Arbeit zum Einsatz kommen und in denen auf Berufe eingegangen wird?

In welchen dieser Materialien wird auf Männer in Care-Berufen (Kindergärtner, Krankenpfleger, Geburtshelfer, Sozialarbeiter, Altenpflege etc.) eingegangen?

Wird auf das Thema Männer in Care-Berufen (Kindergärtner, Krankenpfleger, Geburtshelfer, Sozialarbeiter, Altenpflege etc.) in anderer Weise in Ihrer Einrichtung eingegangen?

- **SOZIALE BENACHTEILIGUNG**

Soziale Benachteiligung kann sowohl materiellen als auch immateriellen Ursprung haben und bedeutet für Kinder mangelhafte Möglichkeiten der Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten, womit marginale Entwicklungschancen einhergehen.

In welcher Weise behandeln Sie Geschlechterthemen im Zusammenhang mit Armut, Migration oder sozialer Ausgrenzung in der Arbeit mit Kindern?



In welcher Weise prägen Ihrer Erfahrung nach Armut, Asyl oder soziale Benachteiligung die Umgangsweise der Kinder mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit?

SOZIALE HIERARCHIEN, MACHTVERHÄLTNISSE UND GEWALT

Das Gruppenklima hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Die folgenden Fragen beziehen sich auf Situationen, in denen Konflikte entstehen, bearbeitet und reflektiert werden.

Denken Sie an konflikthafte und/oder gewaltvolle Situationen in Ihrer Kindergartengruppe. In welcher Weise spielt dabei Geschlecht eine Rolle?

Worin liegen die größten Herausforderungen dabei?

- **KLEIDUNG**

Kinder werden von klein auf mit Normen und Werten zum Thema Kleidung konfrontiert. Soziale Normen führen im Allgemeinen zu eingeschränkten Wahlmöglichkeiten für Mädchen und für Buben in Bezug auf ihr Aussehen und ihre Kleidung.

In welchen alltäglichen Situationen spielen Kleidung und Aussehen der Kinder eine wichtige Rolle? Macht das Geschlecht der Kinder einen Unterschied?

Wie oft begrüßen Sie Kinder mit Sätzen wie "Du bist aber hübsch heute"? Welche Kinder werden so begrüßt? Unterscheiden sich die Begrüßungsrituale und -sätze bei verschiedenen Kindern (Geschlecht, Alter)?



- **AUFMERKSAMKEIT UND HILFE**

Bitte denken Sie an typische Situationen, in denen Kinder um Hilfe bitten. (z.B. An- und Ausziehen von Jacke und Schuhen; Fragen beim Spielen und Basteln: z.B. Umgang mit der Schere, Turnen am Klettergerüst; Fragen beim Auf- und Wegräumen)

Auf welche Weise sind unterschiedliche Kinder (Geschlecht, Alter) an diesen Situationen beteiligt?

Inwiefern spielt das Geschlecht des Kindes eine Rolle wenn Pädagog*innen Unterstützung anbieten?

- **FAMILIEN UND DIE ROLLE VON VÄTERN UND MÄNNLICHEN VERWANDTEN**

In diesem Abschnitt sind wir besonders daran interessiert, wie in Ihrer Einrichtung auf die Rolle von Vätern und männlichen Verwandten Bezug genommen wird.

In welcher Weise sind männliche Bezugspersonen der Kinder in den Kindergarten eingebunden?

Falls sich ein Kind verletzt, welche Bezugsperson des Kindes rufen Sie normalerweise an?

In welcher Weise ist die Vielfalt von Familien (Regenbogenfamilien/ gleichgeschlechtliche Elternpaare, Alleinerziehende, Mehrgenerationenfamilien, transnationale Familien) Thema in der Arbeit mit Kindern?

In welcher Weise ist die Aufteilung von Familienarbeit (Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeiten) zwischen den Eltern Thema in der Arbeit mit Kindern?



- BILDUNG UND SCHULUNGEN**

Schulungen zum Thema Geschlechterstereotype in der Ausbildung sind für Pädagog*innen unerlässlich, um Geschlechtersensibilität zu entwickeln.

Sind Sie der Meinung, dass Ihnen während Ihrer Berufsausbildung ausreichendes und angemessenes Wissen und Werkzeuge vermittelt wurden, wie Sie mit Geschlechterstereotypen umgehen können?

Haben Sie an zusätzlichen Schulungen über Geschlechterstereotype und den Umgang damit in Kindergärten teilgenommen?

Wenn ja, welche?

- DIVERSITÄT IN IHRER EINRICHTUNG**

Reflektieren Sie über die Vielfalt der Mitarbeiter*innen in Ihrer Einrichtung? Bitte geben sie den von Ihnen geschätzten Prozentsatz an.

Anteil von ...	Geschätzter Prozentanteil
... Frauen	
... Männer	
... Divers	
... Österreicher*innen	
... EU-Bürger*innen	
... Nicht-EU-Bürger*innen	
... Menschen mit besonderen Bedürfnissen	

- FRAGEN ZUR PERSON**

Welche Position haben Sie in Ihrem Kindergarten? _____

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? _____

Wie viele Kinder sind in Ihrer Kindergartengruppe/ Ihrem Kindergarten? _____

Wie viele Pädagog*innen sind in Ihrem Kindergarten tätig? _____

In welchem Bundesland ist der Kindergarten, in dem Sie arbeiten? _____

Befindet sich Ihr Kindergarten in einer: _____Stadt _____Kleinstadt _____dörflichen Gemeinde



Checklist für Pädagog*innen im Primarstufenbereich

ECaRoM Checkliste zu Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung

KONTEXT

Das Projekt "Early care and the role of men" (EcaRoM) ist ein von der EU und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, so wie dem österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördertes Projekt, das sich mit Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung beschäftigt und in sechs europäischen Ländern durchgeführt wird: Dissens Institut für Bildung und Forschung e.V.- Deutschland (Koordinator), Verein für Männer-und Geschlechterthemen Steiermark -Österreich, Peace Institute -Slowenien, Istituto degli Innocenti -Italien, Center of Women's Studies and Policies - Bulgarien, Center for Equality Advancement -Litauen.

ZIELE UND ANWENDUNGSBEREICHE DER CHECKLISTE

Wir ermutigen Sie, diese Checkliste zu verwenden, um Themen im Zusammenhang mit Geschlecht und der Rolle von Männlichkeit in der frühen Erziehung und Bildung in Ihrer Schule zu beobachten. Wir laden Sie ein, alltägliche Situationen in Ihrer Einrichtung zu beobachten, Fragen im Team zu reflektieren und zu dokumentieren. Nehmen Sie sich Zeit, sich auszutauschen, zuzusehen, zuzuhören und zu dokumentieren.

INFORMATIONEN ZUR VERWENDUNG SENSIBLER DATEN

Wir möchten die Anonymität gewährleisten und die Daten Ihrer Einrichtung schützen. Wir bitten Sie daher, die Personen, die Sie namentlich identifiziert haben, zu anonymisieren, bevor Sie die Checkliste an uns übergeben.

ECaRoM Checkliste zu Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung	8
1) WERKZEUGE: VERWENDUNG VON BÜCHERN	9
2) CARE/PFLEGE	9
3) BERUFE UND PROFESSIONEN	10
4) SOZIALE BENACHTEILIGUNG	10
5) SOZIALE HIERARCHIEN, MACHTVERHÄLTNISSE UND GEWALT	11
6) KLEIDUNG	11
7) AUFMERKSAMKEIT UND HILFE	11
8) FAMILIEN UND DIE ROLLE VON VÄTERN UND MÄNNLICHEN VERWANDTEN	12
9) BILDUNG UND SCHULUNGEN	13
10) DIVERSITÄT IN IHRER EINRICHTUNG.....	13
11) FRAGEN ZUR PERSON	13



• **WERKZEUGE: VERWENDUNG VON BÜCHERN**

Bücher sind ein wichtiges Werkzeug in der Bildung und in Kinderbüchern oder auch Lehrbüchern und –materialien können Geschlechterstereotype verstärkt werden oder es kann diesen Stereotypen entgegengewirkt werden.

Wie häufig kommen in Ihrer Arbeit mit Kindern Bücher zum Einsatz, die folgenden Fokus haben? (1 = sehr häufig, 2 = häufig, 3 = weder noch, 4 = nicht häufig, 5 = gar nicht)

Bücher mit ...	1	2	3	4	5
... nicht-stereotypen Darstellungen von Geschlecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Frauen/Mädchen als stark und abenteuerlustig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Männer/Buben als fürsorglich und hilfsbereit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... anderen Geschlechtern als weiblich und männlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Vielfalt der Familien (z.B. Eltern, weiblich/männlich alleinerziehend, gleichgeschlechtliche Eltern, Patchwork, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... untypische Berufe (Männer in Care-Berufen, Frauen in der Technik)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Gewaltprävention und/ oder Resilienz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere, nämlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere, nämlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere, nämlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere, nämlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

• **CARE/PFLEGE**

ECaRoM konzentriert sich auf die Stärkung fürsorglicher Männlichkeit in der frühen Bildung und Erziehung, sodass allen Kindern vermittelt wird, dass auch Buben und Männer fürsorgliche Aufgaben, für sich selbst sowie für andere, übernehmen können. In diesem Abschnitt bitten wir Sie, darüber nachzudenken und im Team zu reflektieren, wie Sie und Ihre Kolleg*innen² Care-Aktivitäten mit Kindern und insbesondere mit Buben entwickeln.

Welche Care-Aufgaben gehören zum Alltag in Ihrer Einrichtung? (z.B. Aufräumen, Vorbereiten und Aufräumen des Mittagessens/Mahlzeiten, Trösten von Freund*innen, Tragen von Stühlen und Tischen)

Welche Kinder (Geschlecht, Alter, etc.) übernehmen diese Aufgaben selbstverständlich?

Bei welchen der genannten Care-Aufgaben werden Buben ermutigt, diese zu übernehmen?

² Wir verwenden das Gendersternchen, um die Geschlechtervielfalt zum Ausdruck zu bringen.



Wie gelingt es Ihnen, Buben für diese Care-Aufgaben zu gewinnen?

- **BERUFE UND PROFESSIONEN**

Viele Berufe werden nach wie vor überwiegend von Männern (z. B. Wissenschaft und Technik) und andere von Frauen (Erziehung und Pflege) ausgeübt. Wir sind besonders daran interessiert, wie Care-Berufe in der Arbeit mit Kindern thematisiert werden.

Können Sie Beispiele für geschlechtersensible Lernmaterialien/Spielmaterialien (Bilder, Videos, Spiele, Spielsachen, Bücher, Cartoons) benennen, die in Ihrer Arbeit zum Einsatz kommen und in denen auf Berufe eingegangen wird?

In welchen dieser Materialien wird auf Männer in Care-Berufen (Kindergärtner, Krankenpfleger, Geburtshelfer, Sozialarbeiter, Altenpflege etc.) eingegangen?

Wird auf das Thema Männer in Care-Berufen (Kindergärtner, Krankenpfleger, Geburtshelfer, Sozialarbeiter, Altenpflege etc.) in anderer Weise in Ihrer Einrichtung eingegangen?

- **SOZIALE BENACHTEILIGUNG**

Soziale Benachteiligung kann sowohl materiellen als auch immateriellen Ursprung haben und bedeutet für Kinder mangelhafte Möglichkeiten der Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten, womit marginale Entwicklungschancen einhergehen.

In welcher Weise behandeln Sie Geschlechterthemen im Zusammenhang mit Armut, Migration oder sozialer Ausgrenzung in der Arbeit mit Kindern?



In welcher Weise prägen Ihrer Erfahrung nach Armut, Asyl oder soziale Benachteiligung die Umgangsweise der Kinder mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit?

- **SOZIALE HIERARCHIEN, MACHTVERHÄLTNISSE UND GEWALT**

Das Klassenklima hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Die folgenden Fragen beziehen sich auf Situationen, in denen Konflikte entstehen, bearbeitet und reflektiert werden.

Denken Sie an konflikthafte und/oder gewaltvolle Situationen im Klassenzimmer. In welcher Weise spielt dabei Geschlecht eine Rolle?

Worin liegen die größten Herausforderungen dabei?

- **KLEIDUNG**

Kinder werden von klein auf mit Normen und Werten zum Thema Kleidung konfrontiert. Soziale Normen führen im Allgemeinen zu eingeschränkten Wahlmöglichkeiten für Mädchen und für Buben in Bezug auf ihr Aussehen und ihre Kleidung.

In welchen alltäglichen Situationen spielen Kleidung und Aussehen der Kinder eine wichtige Rolle? Macht das Geschlecht der Kinder einen Unterschied?

Wie oft begrüßen Sie Kinder mit Sätzen wie "Du bist aber hübsch heute"? Welche Kinder werden so begrüßt? Unterscheiden sich die Begrüßungsrituale und -sätze bei verschiedenen Kindern (Geschlecht, Alter)?

- **AUFMERKSAMKEIT UND HILFE**

Bitte denken Sie an typische Situationen, in denen Kinder um Hilfe bitten. (z.B. An- und Ausziehen von Jacke und Schuhen; Aufgaben im Unterricht; Fragen beim Auf- und Wegräumen)



Auf welche Weise sind unterschiedliche Kinder (Geschlecht, Alter) an diesen Situationen beteiligt?

Inwiefern spielt das Geschlecht des Kindes eine Rolle wenn Pädagog*innen Unterstützung anbieten?

- **FAMILIEN UND DIE ROLLE VON VÄTERN UND MÄNNLICHEN VERWANDTEN**

In diesem Abschnitt sind wir besonders daran interessiert, wie in Ihrer Einrichtung auf die Rolle von Vätern und männlichen Verwandten Bezug genommen wird.

In welcher Weise sind männliche Bezugspersonen der Kinder in der Schule eingebunden?

Falls sich ein Kind verletzt, welche Bezugsperson des Kindes rufen Sie normalerweise an?

In welcher Weise ist die Vielfalt von Familien (LGBT, Alleinerziehende, Mehrgenerationenfamilien, transnationale Familien) Thema in der Arbeit mit Kindern?

In welcher Weise ist die Aufteilung von Familienarbeit (Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeiten) zwischen den Eltern Thema in der Arbeit mit Kindern?



- **BILDUNG UND SCHULUNGEN**

Schulungen zum Thema Geschlechterstereotype in der Ausbildung sind für Pädagog*innen unerlässlich, um Geschlechtersensibilität zu entwickeln.

Sind Sie der Meinung, dass Ihnen während Ihrer Berufsausbildung ausreichendes und angemessenes Wissen und Werkzeuge vermittelt wurden, wie Sie mit Geschlechterstereotypen umgehen können?

Haben Sie an zusätzlichen Schulungen über Geschlechterstereotype und den Umgang damit in Schulen teilgenommen?

Wenn ja, welche?

- **DIVERSITÄT IN IHRER EINRICHTUNG**

Reflektieren Sie über die Vielfalt der Mitarbeiter*innen in Ihrer Einrichtung? Bitte geben sie den von Ihnen geschätzten Prozentsatz an.

Anteil von ...	Geschätzter Prozentanteil
... Frauen	
... Männer	
... Divers	
... Österreicher*innen	
... EU-Bürger*innen	
... Nicht-EU-Bürger*innen	
... Menschen mit besonderen Bedürfnissen	

- **FRAGEN ZUR PERSON**

Welche Position haben Sie in Ihrer Schule? _____

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? _____

Wie viele Kinder werden an Ihrer Schule unterrichtet? _____

Wie viele Pädagog*innen sind an Ihrer Schule tätig? _____

In welchem Bundesland ist die Schule, an der Sie arbeiten? _____

Befindet sich Ihre Schule in einer: _____Stadt _____Kleinstadt _____dörflichen Gemeinde